

## Bernina Piz Bernina (4049 m) über den Spallagrat

### Ganz oben stehen: Über den Spallagrat die 4000-Meter-Marke knacken

Wer dem Höchsten der Ostalpen aufs Dach steigen möchte, den Biancograt jedoch scheut, der findet mit dem Spallagrat eine zahmere Alternative. Unterschätzen sollte man den ausgesetzten Grat jedoch auf keinen Fall. Fehltritte sind hier fehl am Platz.



↑ 851 Hm | → 11 km | ⌚ 10 Std. |

**Talort:** Pontresina (1805m)

**Ausgangspunkt:** Rifugio Marco e Rosa (3597m)

**Endpunkt:** Berghaus Diavolezza

**Gezeiten:** Hütte – Piz Bernina ca. 2Std. · Piz Bernina – Fortezzagrät – Diavolezza ca. 7-8Std.

**Karten/Führer:** Swisstopo 1:25000, Blatt 1277 »Piz Bernina« · Kompass 1:50000 »Bernina · Valmalenco · Sondrio«; Edwin Schmitt u. Wolfgang Pusch »Hochtouren Ostalpen – 90 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern« · Bergverlag Rother 2015

**Hütten:** Rifugio Marco e Rosa (3597m), Hüttenwirt: Giancarlo Lenatti · Tel. 0039/342515370 (Hütte), 0039/347256

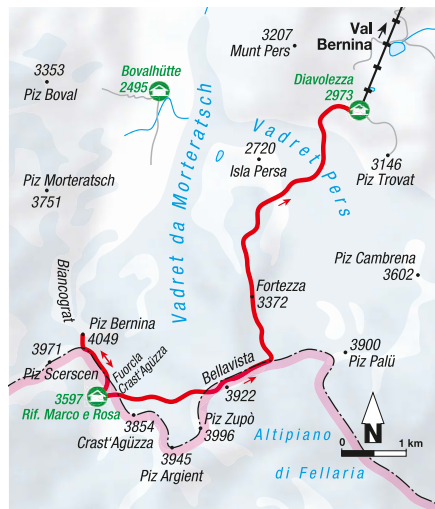
3096 (Handy), biancoextrem@libero-it · Berghaus Diavolezza (3000m) · Tel. 0041/818393900, berghaus@diavolezza.ch · www.diavolezza.ch

**Information:** Schweiz Tourismus · www.myswitzerland.com · Tourismus Info Pontresina · www.pontresina.ch

**Beste Jahreszeit:** Juli/August

**Gaumenfreuden:** Auf der Terrasse der Diavolezza kurz über die Preise schlucken und dann gleichmütig einen Engadiner Röstli mit Salsiz · Käse und Spiegelei genießen.

**Charakter:** Herrliche Hochtour für Konditionsstarke mit einem etwas einfacheren Zugang zum Piz Bernina über den Spallagrat und kurzer Felskletterei am Fortezzagrät



## Bernina Piz Bernina (4049 m) über den Spallagrat

**Orientierung/Route:** Von der Hütte geht es direkt in nördlicher Richtung auf dem Firnhang empor. Der erste Felskontakt ist noch entspannt: Über Stufen geht es aufwärts. Beim zweiten, etwas schwierigeren Aufschwung stellt sich die Frage, ob er erklettert wird ('gute Sicherungsmöglichkeiten') oder im steilen Firn umgangen wird. Anschließend folgen wir wenig schwierig, aber recht luftig dem firnigen Grat bis zum Spallagipfel auf <sup>4020</sup> Metern. Ab hier beginnt ein prächtiges Stück für Liebhaber von ausgesetzten Graten. Mit viel Luft nach links und rechts geht es weiter, knapp unterhalb der Gratschneide zum Hauptgipfel. Die letzten Meter dorthin sind wieder felsiger. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route. Allerdings dank der vorhandenen Haken mit zügigem Abseilen. Schon bald sind wir auf der Bellavista-Terrasse angelangt und seilen über die Felspassagen des Fortezzagrates auf den Persgletscher ab. Diesen queren wir, unser Ziel bereits im Blick. Ein letzter, nach dieser langen Tour doch recht kräftezehrender, kurzer Gegenanstieg und wir stehen auf der von Touristen meist reich gefüllten Terrasse des Berghauses Diavolezza und lassen uns als Berghelden bestaunen. Nun müssen wir nur noch entscheiden,

ob wir auf der Hütte übernachten, mit der Seilbahn ins Tal fahren oder »by fair means« auch noch ins Tal über den Sommerweg absteigen wollen.

**Persönliche Empfehlung:** Muskelkater nach der Tour? Ziemlich dekadent, aber auch ziemlich großartig ist ein Bad im Whirlpool der Diavolezza.

**Nina Hölmer**

**Standesgemäßer Abschied an der Diavolezza**

